

Ausgabe Januar-Juni 2011

**Die**

»Die Bunte Brücke« ist eine Zeitschrift von »Der Bunte Tisches Moers e.V.« rund um das Thema Zuwanderung

**Bunte Brücke**

Politik in Moers

**Chronik einer Totgeburt**

Literatur

**Die Haltung im Leben**

Die bunte Küche

**Schwarze Bohnensuppe**

Außerdem

**weitere interessante Infos**



- |   |   |
|---|---|
| <p><b>03</b>    <b>Verkehrte Welt</b><br/>Editorial</p> <p><b>04</b>    <b>Chronik einer Totgeburt</b><br/>Politik in Moers</p> <p><b>06</b>    <b>Chronik eines Preises</b><br/>Wir über uns</p> <p><b>08</b>    <b>Nandor Bajko</b><br/>Wir über uns</p> <p><b>10</b>    <b>Hausaufgabenbetreuung: „Wir machen weiter!“</b><br/>Wir über uns</p> <p><b>12</b>    <b>Die bunten Frauengespräche</b><br/>Wir über uns</p> <p><b>14</b>    <b>„Die Haltung im Leben“ - Gedicht von Mutter Teresa</b><br/>Literatur</p> | <p><b>15</b>    <b>Algerisches Gedicht</b><br/>Literatur</p> <p><b>16</b>    <b>Mexiko</b><br/>Die Bunte Küche</p> <p><b>17</b>    <b>Algerien</b><br/>Die Bunte Küche</p> <p><b>18</b>    <b>Bunter Tisch Moers e.V. – Impressionen</b><br/>Collage</p> <p><b>19</b>    <b>Unser kleiner Test</b><br/>Kurzweilig</p> <p><b>20</b>    <b>Multikulturelle Agenda</b><br/>Termine</p> |
|---|---|

**Impressum**

Der Bunte Tisch Moers e.V.  
Kornstr. 3  
D-47443 Moers  
Telefon 02841 - 8 85 38 73  
Telefax 02841 - 8 89 24 78

**Internet** [www.bunter-tisch.de](http://www.bunter-tisch.de)

**Mail** [buntertisch@gmx.de](mailto:buntertisch@gmx.de)

**Redaktion** Georgina Herrera Molina (Leitung)  
Anikó Antal-Bajkó, Rebecca Müller, Safa Doughan  
Birgit Grafers, Karim Bachi, Katrin Schmitter,  
Daniel Zemmrich, Ludmilla Wolf, Amar Azzoug

**V.i.S.d.P** Amar Azzoug

**Layout & Satz** Dirk Wolff

**Druck** flyeralarm.de

**Auflage** 1000 Exemplare

**Titelfoto** Montage: [hellhunter2k@aboutpixel.de](mailto:hellhunter2k@aboutpixel.de)  
und [babimu@Fotolia.com](mailto:babimu@Fotolia.com)

**Bildnachweise** Seite 07: [Gerd.Altmann@pixelio.de](mailto:Gerd.Altmann@pixelio.de)  
Seite 11: [creature@pixelio.de](mailto:creature@pixelio.de) (links oben)

## Verkehrte Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

nach mehrjähriger Pause ist »Die Bunte Brücke« wieder da. Die Gründe für die lange Unterbrechung sind vielfältig.

Unsere Einrichtung führt seit ihrer Entstehung einen ständigen Überlebenskampf. Die finanziellen Möglichkeiten schrumpfen von Jahr zu Jahr, der Bau ist marode, die Fluktuation im Team ist aufgrund von Perspektivlosigkeit der engagierten und kompetenten MitarbeiterInnen enorm. So brach zum Beispiel im Jahre 2006 alles zusammen, nachdem uns das komplette Team innerhalb einiger Monate verlassen musste: die einen aus familiären, die anderen aus beruflichen Gründen. Auch wenn z.B. unsere Zeitung überwiegend von Ehrenamtlichen erstellt wird, ist die Mitarbeit und das Know-how der Hauptamtlichen unverzichtbar. Ein neues Team aufzubauen und einzuarbeiten erfordert viel Zeit. Und Glück.

Mittlerweile verfügt »Der Bunte Tisch Moers e.V.« über das kompetenteste und engagierteste Team seiner fast 19-jährigen Geschichte. Dennoch sind wir, was unsere Zukunft angeht, genauso weit wie vor Jahren. Vielleicht waren wir zu naiv zu glauben, dass wir langfristig nur mit der hohen Qualität unserer Arbeit überzeugen könnten. Anerkennung haben wir tatsächlich bekommen, bundesweit, landesweit, aber kaum in Moers.

Migrantinnen und Migranten werden nicht mehr als eine zu bemutternde Gemeinschaft gesehen, sondern sie werden als tragende Säule der morgigen Gesellschaft ermuntert ihre Stärken und ihre Vorbildfunktion in den Vordergrund zu stellen. Währenddessen diskutieren Ewiggestrige in politischen Kreisen in unserer Stadt, ob »Der Bunte Tisch e.V.« mit seinen hohen Ansprüchen tatsächlich Integrationsarbeit leistet. Verkehrte Welt.

Ihr



Amar Azzoug  
ERSTER VORSITZENDER  
DER BUNTE TISCH MOERS E.V.



# Chronik einer Totgeburt

Amar Azzoug, Redaktion „Die Bunte Brücke“

oder die unendliche Geschichte um die Finanzierung der sogenannten Interkulturellen Zentren in Moers



*Der Elefant kreißte und gebar eine Maus*

GEZEICHNET VON SAFA DOUGHAN, HAUSAUFGABENPROJEKT

Nach sechsjährigen intensiven Bemühungen, Beratungen, Besprechungen, Besuchen, Gegenbesuchen, „Un“Wirksamkeitsdialoge, Erstellung einer teuren, externen Evaluation.... hat sich der Rat der Stadt Moers endlich entschieden **nichts zu entscheiden** und weitere zwei Jahre abzuwarten.

Bei aller Kritik muss man die Tatsache anerkennen, dass eine kleine Stadt wie unsere mit der Finanzierung von drei internationalen Zentren vorbildliche Arbeit in Sachen Förderung des friedlichen Zusammenlebens in Moers leistet.

So weit- so gut! Kritisch betrachtet ist diese Arbeit leider auf dem Stand der 80er Jahre stehen geblieben und einige Akteure der Moerser Politik weigern sich einfach diesen Tatsachen ins Auge zu sehen.

Dieselben Akteure, die große Verdienste und Erfolge in der Migrationsarbeit in Moers in den Siebzigern und Achtzigern erzielt hatten, schädigen durch das Festhalten an ihren alten Strukturen ihr eigenes „Lebenswerk“. Es ist an der Zeit neue Wege zu

gehen und anzuerkennen, dass Migranten von heute andere Bedürfnisse und Lebensziele haben als ihre Eltern und Großeltern. Die Diskussion um die Finanzierung der hiesigen Internationalen Zentren zeigt beispielhaft, wie verbissen an alte, verkrustete, nicht mehr zeitgemäße Strukturen geklammert wird.

Aus unserer Sicht steckt die ganze Tragik nicht darin, dass »Der Bunte Tisch Moers e.V.« zuzüglich zu den jährlich € 30.000,00 Jahr keine zusätzlichen Mittel erhält, sondern dass mit dem neuen Ratsbeschluss so getan wird, als sei „der große Wurf gelungen“. Mitnichten! Wie die nachfolgende Analyse des Beschlussvorschlages der Ampel-Kooperation zeigt.

## Chronologie

**2006 – 2007 Durchführung eines (Un)Wirksamkeitsdialogs**

Ein sehr umfangreicher Fragenkatalog wurde von der Verwaltung erarbeitet und den Zentren zugesandt (eigentlich dieselben Fragen wie in der neuen Beschlussvorschlages)

**2008-2009 externe Evaluation**

Nachdem festgestellt wurde, dass man mit

dem Wirksamkeitsdialog nicht weiterkommt bzw. nicht weiterkommen will  
- denn daraus hätte man schon Erkenntnisse gewinnen können und somit auch Entscheidungen treffen müssen, dass die Politik die Verwaltung beauftragt, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. So wurde für viel Geld ein Frankfurter Institut mit der Durchführung einer Evaluation beauftragt. Aus unserer Sicht ist es fraglich, ob diese Evaluation wirklich gelesen und verstanden wurde, denn darin stand z.B., dass man die Leistungen aller drei Zentren für wichtig hält, aber die Arbeit des Vereins »Der Bunte Tische Moers e.V.« mit der der anderen zwei Zentren nicht vergleichen kann.

### Hier einige Anmerkungen aus Sicht des Vereins zum Vorschlag der Ampel-Kooperation

Zu 1) Neues Berichtswesen

a) Darstellung der Vernetzung und Kooperation mit den Partnern

Wir sind seit Jahren darauf angewiesen, da wir keine Eigenmittel vorweisen können, mit Partnern zu kooperieren, die finanzkräftiger sind als wir. Es bleibt uns immer nur die Rolle des Juniorpartners, der den Großteil der Arbeit für wenig Gegenleistung erbringen muss, um überhaupt Projekte durchführen zu können.

b) Darstellung der niedrigschwelligen Integrationsangebote

Diese Angebote für Migranten sind aufgrund der Klientel des Bunten Tisches in der Regel nicht erforderlich, obgleich wir solche Maßnahmen in anderen Stadtteilen wie z.B.

Mattheck / Josefsviertel seit Jahren durchführen. Wir bieten aber auch seit Anbeginn niedrigschwellige Maßnahmen für die sog. Aufnahme-gesellschaft an, ganz im Zeichen des neuen Trends in der Integrationspolitik (siehe Richtlinien des BAMF von Mai 2011 bzw. des Entwurfs der Landes- SPD für das Integration- und Teilhabegesetz)

Zu 2) Konzeption

a) Kooperation mit städtischen Einrichtungen (VHS, Musikschule) zur Vermeidung von Doppelangeboten

Nichts spricht gegen Konkurrenz, denn die Teilnehmer haben Anspruch auf Qualität und freie Wahl. Allerdings müsste man nicht an gestrigen Konzepten festhalten, wenn sie nicht zeitgemäß sind und keine Interessenten finden.

b) Wirksamkeitsdialog EIN DÉJÀ- VU!

Folgt diesem auch eine weitere Evaluation?

c) Die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes.

Bedauerlicherweise ist es den Kommunalpolitikern in Moers noch immer nicht bekannt, dass »Der Bunte Tisch« schon immer zukunftsorientiert gearbeitet hat. Der beste Beweis dafür sind die vielen Würdigungen, die uns im Laufe der Jahre zuteil geworden sind, wie z.B. die Auszeichnung im Rahmen des Robert Jungk-Preises für zukunftsfähige Projekte, der Bundespreis Menschen für Menschen unter derselben Prämisse und zuletzt vor einigen Monaten der UNESCO / DM- Preis, eine Auszeichnung für erfolgreiche Zukunftsprojekte.

### Fazit und Schlusswort

Mit diesem Beschluss wird »Der Bunte Tisch Moers e.V.« langfristig willentlich oder unwillentlich weiter geschwächt. Die Gefahr, dass viele qualifizierte Mitarbeiter aufgrund von Perspektivlosigkeit die Einrichtung verlassen werden müssen, besteht.

Bei der letzten Versammlung waren alle anwesenden Mitglieder der Meinung, dass wir uns nicht weiter auf die Unterstützung durch die Kommunalpolitiker verlassen sollten, sondern umorientieren müssen. Fakt ist aber auch, und das weiß jeder, der die Grundlagen der Mittelakquise kennt: Ohne Eigenmittel, keine Förderung. Auf Dauer könnte sich leider diese Zermüblings- und Hinhaltetaktik für Ihre Anwender lohnen. Was für ein Armutszeugnis für unsere Stadt.

Diese Kritik gilt nicht nur der Ampel-Kooperation, diese hat wenigsten ihre Position klargestellt. Anders die Opposition: Meine Damen und Herren der CDU, der Fraktion die Linke und der FBG, es reicht nicht dagegen zu sein oder zu schweigen.

Sie haben Ihre Chance einen Gegenentwurf zur Abstimmung vorzulegen nicht genutzt.

An dieser Stelle fällt mir die alte Weisheit ein:

„Lieber Gott, beschütze mich vor meinen falschen Freunden, um meine Feinde kümmere ich mich selber!“

## Chronik eines Preises

Georgina Herrera Molina, Redaktion „Die Bunte Brücke“



Der Bunte Tisch arbeitet das ganze Jahr aktiv an verschiedenen Projekten und erhält Unterstützung durch die guten Leistungen der Projektleiter und durch die engagierte Mitarbeit der Mitglieder. Das soziale Engagement des Bunten Tisches wurde im März 2011 mit einem Preis der UNESCO-Kommission und der Drogeriemarktkette dm ausgezeichnet. Dr. Rebecca Müller, Projektkoordinatorin beim Bunten Tisch, hat uns im Gespräch erläutert wie es zu dieser Auszeichnung kam.



Geldübergabe von Herrn Rene Schwemmer (3. von links), Geschäftsführer der dm Filiale auf der Franz-Haniel-Straße, an das Team des Bunten Tisches.

**D**ie Deutsche UNESCO-Kommission und der dm-drogerie Markt unterstützen Ideen und Projekte durch das gemeinsame Projekt „Ideen Initiative Zukunft“. Die Einrichtungen wetteifern um den Preis, aber nur eine kann ihn gewinnen. Wie hat der Bunte Tisch das geschafft?

### Dr. Müller, wie hat alles angefangen?

Wir haben im Internet und auf Aushängen im dm-Markt gesehen, dass ein Preis für innovative Projekte und Ideen ausgeschrieben wurde. Es ging um Projekte die Deutschland in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft oder Zusammenleben weiter bringen sollten.

Dann haben wir uns überlegt, dass wir den Bunten Tisch als innovatives Projekt für erfolgreich praktiziertes Zusammenleben verschie-

der Kulturen in der deutschen Gesellschaft anmelden könnten und taten dies schließlich.

Nach einer Zeit des Wartens erhielten wir eine positive Antwort und die Gelegenheit uns in der dm Filiale an der Franz-Haniel Straße in Moers vorstellen zu dürfen.

Damit verbunden war die Chance, die Förder-summe auf 1000 Euro zu erhöhen, falls der Bunte Tisch sich gegen zwei andere Initiativen durchsetzen würde, indem er mehr Stimmen bei der Abstimmung erhielt. Deshalb haben einige Mitglieder des Vereins einen Informationstand vor Ort aufgestellt, um die Menschen, die an unserem Stand vorbei kamen, über unsere Arbeit zu informieren.

Die Zustimmung der Menschen mit denen wir an diesem Tag geredet haben, war so groß,

*dass sich fast alle dazu bereit erklärten ihre Unterschrift für den Bunte Tisch auf einem Stimmzettel abzugeben.*

*Etwa drei Wochen später erhielten wir die positive Antwort, dass der Bunte Tisch von den drei vorgestellten Initiativen die meisten Stimmen erhalten hätte und deshalb die 1000 Euro gewonnen hätte.*

### **Hat der Bunte Tisch wegen seiner Bekanntheit gewonnen?**

*An erster Stelle verdanken wir den Gewinn den freiwilligen Helfern, die das Konzept des Bunten Tisches überzeugend vorgestellt und so die vielen Stimmen für unser Projekt gesammelt haben. Wir sind davon überzeugt, dass der Bunte Tisch bekannt ist, aber unser Ziel ist es noch bekannter zu werden.*



## Portrait – Nandor Bajkó

*Daniel Zemmrich und Georgina Herrera Molina, Redaktion „Die Bunte Brücke“*



**F**ür uns sind alle Mitglieder und Freunde sehr wichtig, da ohne ihre regelmäßige Unterstützung der Bunte Tisch nicht existieren könnte. Wir freuen uns, Nandor Bajko vorstellen zu können, als eines von vielen Mitgliedern, die an unser Projekt glauben und gerne mitarbeiten.

**Mitglieder und Freunde des Bunten Tisches haben meistens etwas gemeinsam. Sie haben ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen verlassen. Nandor Bajko teilt uns mit, warum er und seine Frau sich entschieden haben, in Deutschland zu leben und wie er auf den Bunten Tisch aufmerksam geworden ist.**

Seit zwei Jahren wohnen Nandor Bajkó und seine Frau Anikó in Nordrhein-Westfalen. Auswandern kennt der 28-Jährige schon seit langem. 1989 ist er mit seiner Familie aus Rumänien als politischer Flüchtling nach Ungarn ausgewandert. Dort hat er gelebt und seine spätere Frau kennengelernt.

2009 sind Nandor und Anikó nach Deutschland gekommen. Der Grund war klar: Er

wollte seine fachärztliche Weiterbildung absolvieren. Er ist überzeugt, dass die deutsche Medizin immer noch eine der besten der Welt ist. Diese Entscheidung zu treffen war einfach, da er und seine Frau sich früher in Deutschland aufhielten und ihnen viele Aspekte der deutschen Mentalität und Lebensqualität sehr gefielen. Als wir Nandor nach Gründen für seine Auswanderung fragten, hat er uns erklärt, er sei nicht ausgewandert.

„Ungarn, woher ich komme, ist glücklicherweise ein Mitglied der EU. Ich betrachte die europäische Gemeinschaft als eine tatsächliche, wohl funktionierende Gemeinschaft, in der es möglich ist, wie in einem Land frei zu wählen, in welcher Ecke, welcher Stadt man arbeiten und leben möchte“.

Die Europäische Union bietet dank des Schengen-Raumes eine große Mobilität. Die junge Generation hat es einfacher sich in der Europäischen Union zu bewegen, weil die Institutionen der EU es ihren EU-Mitgliedern ermöglichen, dass viele Schüler, Studenten, Mitarbeiter und Bürger fremde Sprachen lernen, ihre Studien (ERASMUS

Programm zum Beispiel) weiterführen oder einen Arbeitsplatz (Arbeitserlaubnis EU) bekommen. Alle ohne die Europäische Union zu verlassen. Diese junge Generation erlebt dann früh andere Kulturen und Traditionen.

Nandor Bajko hat Deutschland als Austauschstudent an der Universität Köln kennengelernt. Seitdem wollte er sein Leben in Nordrhein-Westfalen verbringen. Er ist begeistert von dem kulturellen Angebot dieser Region. „Ich finde, dass die Leute in dieser Region sehr freundlich und tolerant sind.“

Wie Nandor fühlen sich Ausländer hier in Deutschland wohl, sie arbeiten, bewahren ihre Religion und Traditionen, haben Kinder, die hier geboren sind und machen Urlaub in ihrer Heimat. Aber es gibt auch Ausländer, die ihren Alltag anders erleben und deswegen eine andere Meinung vertreten. Was Nandor und Anikó geholfen hat sich in Deutschland wohl zu fühlen, ist allerdings das fließende Deutsch, das sie sprechen. Nandor ist der Meinung, dass es sehr wichtig sei, die deutsche Sprache zu kennen. Ausländer würden auf weniger

Barrieren treffen, wenn sie die Sprache der neuen Heimat könnten. „Ich glaube, dass Nordrhein-Westfalen (mindestens dieser Teil Deutschlands) ein gutes Beispiel für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen ist. Wer sich die Mühe macht, die deutsche Sprache zu erlernen, kann leicht ein aktiver Teil der Gesellschaft werden, ohne auf seine eigene Wertschätzung, Sprache oder seinen Glauben verzichten zu müssen“.

Der Bunte Tisch ermuntert Menschen dazu, an den verschiedensten Projekten teilzunehmen, unabhängig von Herkunft, Religion, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht oder Alter. Für uns ist es bedeutsam zu wissen, wie unsere Mitglieder und Freunde auf uns aufmerksam geworden sind.

Anikó, Nandors Frau, hat an einem Themenabend des Bunten Tisches teilgenommen und war beeindruckt, wie offen und freundlich die Menschen zu ihr waren. Vier Wochen später hat Nandor seine Frau zu einer Veranstaltung im Rahmen der »Bunten Abende« begleitet. Dort hat auch er dann

viele Mitglieder des Vereins kennengelernt. Als er nach seinen ersten Eindrücken gefragt wurde, hat er uns geantwortet: „So viele neue Freundschaften wie hier, habe ich seit langem nicht geschlossen“.

Der Bunte Tisch initiiert viele Aktivitäten von und für Menschen unterschiedlichen Ursprungs. Bei diesen Zusammentreffen kommen sie sich einander näher, findet Nandor. Ihm gefällt, dass in diesem Verein verschiedene Ansichten nicht nur existieren, sondern nebeneinander und miteinander ihren Platz haben. „Hier schätzt man dich für deine Persönlichkeit als Mensch, unabhängig von deiner Herkunft“.

Nandor und Anikó arbeiten aktiv beim Bunten Tisch mit. Anikó hilft bei den Englisch-Hausaufgaben und nimmt an der Frauengruppe teil – Nandor hat sich für den angebotenen Arabischkurs entschieden. Beide haben im April im Rahmen des Bunten Abends das Thema Ungarn zum Anlass genommen, ihr Land den anderen Mitgliedern und interessierten Besuchern vorzustellen.

# Hausaufgabenbetreuung: Wir machen weiter!

*Georgina Herrera Molina, Redaktion „Die Bunte Brücke“*

Die Arbeit beim Bunten Tisch konzentriert sich auch auf Jugendliche. Das Projekt „Hausaufgabenbetreuung“ beim Bunten Tisch zählt etwa 15 Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, die bei uns Hilfe und Betreuung finden. Bei Mathe oder Deutsch, Englisch oder Spanisch bietet das Betreuerteam Unterstützung und ein gemütliches Umfeld für die Erledigung der Hausaufgaben oder die Vorbereitung von Referaten und Klassenarbeiten bzw. Klausuren an. Allerdings braucht dieses Projekt Förderung und Unterstützung, um zu überleben.

**S**eit ca. drei Jahren findet die Hausaufgabenbetreuung zweimal in der Woche beim Bunten Tisch statt. Die Eltern und die Jugendlichen versuchen pünktlich um 16 Uhr da zu sein. Die Atmosphäre ist offen und freundlich. Viele fühlen sich deshalb bereits mit dem ersten Besuch wohl. Jeder hat schon einen Lieblingsplatz oder einen Lieblingsbetreuer.

Die gemeinsame Sprache ist Deutsch. Trotzdem hört man Arabisch oder Französisch, wenn die Teilnehmer und Betreuer sich grüßen oder unterhalten. Das Ziel des Projektes ist es, den Kindern und Jugendlichen bei Hausaufgaben zu helfen. Dazu gehört, zum Beispiel in meinem Fall, auch die Hilfe in meiner Muttersprache Spanisch. Ich bin sehr froh, hier in Deutsch-

land Menschen meine Sprache beibringen zu können, auch wenn mein Deutsch nicht perfekt ist.

An diesem Beispiel sieht man, wie von dem Projekt Lehrende und Lernende gemeinsam profitieren. Die Projektkoordinatorin des Bunten Tisches, Rebecca Müller, sagte dazu einmal, dass dieses Projekt nur dank der Betreuung kompetenter Menschen möglich sei – etwa der russische Ingenieur, der hier nur in einem Aushilfsjob arbeiten kann, beim Bunten Tisch aber die Möglichkeit hat, seine Kompetenzen zu zeigen, in dem er bei den Matheaufgaben zur Seite steht.

Das Team der Hausaufgabenbetreuung stellt sich als eine multikulturelle Gruppe dar, der es Spaß macht, in ihrer Freizeit

anderen Menschen zu helfen. Das Prinzip ist sehr einfach: Wer Lust hat einem 7-jährigen Mädchen beim Rechnen oder Deutsch zu helfen, oder einer 18-jährigen jungen Frau bei der Vorbereitung der Deutschklausur helfen möchte, meldet sich einfach und macht mit.

Trotz der Energie und des Engagements unseres Teams brauchen wir Förderung und Unterstützung, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Im August 2008 hat das Hausaufgabenbetreuungsprojekt angefangen und bis Dezember 2009 wurde es von der Bezirksregierung Düsseldorf aus dem Programm für Migrantenselbstorganisationen gefördert. Inzwischen hat sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen bei der Hausaufgabenbetreuung vergrößert. Die Projektförderung lief im Dezember

2009 aus, so dass der Bunte Tisch 2010 mit der Unterstützung der Eltern der Teilnehmer die Kosten allein tragen musste.

Parallel zu den finanziellen Problemen hat unsere Betreuerin für Mathe aus privaten Gründen eine Pause gemacht. Wenn sie im Juni von ihrem Auslandssemester wiederkommt, wird ein anderer langjähriger Mathebetreuer seinen Job nicht mehr weiterführen können. Nichts ist so stetig wie der Wandel.

Aber es geht trotzdem weiter. Zu unserer großen Freude bekam der Bunte Tisch im Mai 2011 von der Robert-Bosch-Stiftung eine Förderzusage für die Hausaufgabenbetreuung über zwei Jahre. Die Förderung deckt nicht alle Kosten, aber es hilft uns sehr weiter und wir sind dankbar für die gewährte Unterstützung.

Die Hausaufgabenbetreuung braucht weiterhin nicht nur Geld, sondern auch engagierte Lehrkräfte, die für dieses Projekt arbeiten möchten. Kinder und Jugendliche, die bei uns angemeldet sind, brauchen für das nächste Schuljahr dringend Hilfe in Mathe und Deutsch. Aber auch neue Schüler mit Hilfsbedarf sind jederzeit willkommen.

Kommt einfach vorbei, jeden Mittwoch und Donnerstag von 16-19 Uhr sind wir für euch da!



**Brandon Lundu (12 Jahre alt, 6. Klasse – Bild rechts sitzend)**

*„Ich genieße die Zeit beim Bunten Tisch. Es macht mir Spaß mit jüngeren und älteren Leuten zu reden. Hausaufgaben machen mir hier mehr Spaß als zu Hause. Außerdem bekomme ich die Hilfe, die ich brauche. Meine Schwester hat auch ihre Hausaufgaben und keine Zeit mir zu helfen. Am besten gefallen mir die Leute und dass ich immer einen Zugang zum Computer habe. Als Verbesserungsvorschlag würde ich mich sehr freuen, wenn wir Zeit zum Spielen hätten.“*



**Rauja Doughan (8 Jahre alt, 2. Klasse – Bild links sitzend)**

*„Ich komme gerne zur Hausaufgabenbetreuung beim Bunten Tisch. Die*

*Leute hier sind sehr nett. Ich bekomme die Hilfe, die ich brauche, ganz besonders in Mathe und Deutsch und es wäre besser, wenn die Betreuung mehrere Tage stattfindet.“*

# Die Bunten Frauengespräche

Rebecca Müller, Redaktion „Die Bunte Brücke“

Seit Januar 2010 treffen sich 10-14 Frauen aus 5 verschiedenen Ländern jeden Donnerstag beim Bunten Tisch. Es geht vor allem darum, sich durch das Miteinander besser kennen und verstehen zu lernen, selbst wenn wir alle aufgrund unserer unterschiedlichen Kulturen und Lebensläufe ganz verschieden sind. Dafür haben wir einander zunächst einmal unsere persönlichen, oftmals sehr spannenden Lebenswege beschrieben und uns darüber unterhalten, wie zufrieden wir mit dem sind, was wir bislang in unserem Leben erreicht haben. Wir haben festgestellt, dass ähnliche Lebenserfahrungen uns einander näherbringen, näher als nur ein gemeinsamer kultureller Hintergrund dies vermag. Die Herkunft ist weniger entscheidend als die persönliche Erfahrung.


Da unser Projekt im letzten Jahr für neun Monate durch die »Aktion Mensch«-Initiative »die Gesellschafter« gefördert wurde, konnten wir Referentinnen zu verschiedenen Themen einladen, die mit der multikulturellen Gesellschaft zu tun

haben oder für deren Themen wir uns interessierten. So sprachen wir mit einer Angestellten der Uni Duisburg-Essen darüber wie zweisprachige Erziehung am besten funktioniert und was man dabei beachten muss. Hier diskutieren wir auch darüber, ob es richtig ist, dass kleine Kinder vor dem Kindergartenstart vor allem zunächst die Sprache ihres Herkunftslandes und erst später gut Deutsch lernen.

Außerdem hatten wir eine Ernährungsberaterin zu Gast und sprachen mit einer Ärztin über verschiedene Themen zur Frauengesundheit, Prävention und so weiter. Schließlich war noch eine Sozialarbeiterin einer Moerser Schule bei uns und sprach darüber, welche Hilfestellungen es von dieser Seite für Eltern und Schüler gibt und wie man sich verhalten soll, wenn einem Dinge in einer Familie auffällig erscheinen.

Außerdem bastelten, nähten und malten wir verschiedene Dinge und verkauften diese auf einem Basar im Rahmen des Sommerfestes des Bunten Tisches im





September 2010 sowie auf dem Moerser Weihnachtsmarkt im Dezember.

Schließlich gestalteten einige der Frauen im Rahmen des sozio-kulturellen Projektes »auswandern-zuwandern« unter Leitung der Künstlerin Sigrid Nickel-Bronner Figuren in denen sie ihre Erfahrungen mit dem Verlassen eines Landes und dem Aufbruch in ein anderes verarbeiteten. Die Figuren waren bereits im November 2010 im Rahmen der Verleihung des Bunten Stiftes zu sehen und wurden zudem im März 2011 für zwei Wochen im Schacht IV an der Franz-Haniel-Straße ausgestellt.

Im April 2011 starteten wir dann auch gleich mit unserem nächsten Projekt. Wir werden uns historisch starke Frauengestalten aussuchen, ihre Lebensgeschichte erarbeiten und diese Frauenportraits beim Bunten Abend am 1. Juli 2011 bunt, anschaulich und lehrreich präsentieren. Neugierig geworden? Dann schauen sie doch einfach mal vorbei, donnerstags ab 10 Uhr in der Kornstraße 3 in Moers.





**Mutter Teresa veränderte das Original von Kent Keith und ließ es in der Wand ihres Kinderheimes in Kalkutta eingravieren. Agnes Gonxha Bojaxhiu wurde bekannt als Mutter Teresa. Sie ist am 26. August 1910 in Skopje heute Mazedonien geboren und 1997 in Kalkuta Indien gestorben.**

**\*\* Die Informationen für diese Rubrik wurden aus dem Internet Seite <http://de.wikipedia.org> benutzt.**

Was wir lernen und leben bei dem Bunten Tisch ist ein Austausch der Kulturen. Jeder, der zum Bunten Tisch kommt, lernt etwas von dem Anderen. Hier reden wir über die Traditionen in unserer Heimat und über unsere Erfahrungen in einem fremden Land. Aber es geht nicht nur um Traditionen und Erfahrungen. Wir haben uns in der Zeit, in der wir zusammen sind auch von einer künstlerischen und einfühlsamen Seite kennengelernt. Es geht in dieser Rubrik um Gedichte, die in unserem Leben Spuren hinterlassen haben.

Ludmila Wolf: „Das Gedicht gefällt mir besonders, weil es mir Mut macht, an meinen Vorsätzen und Prinzipien festzuhalten, auch wenn alles manchmal aussichtslos erscheint.“

## Die Haltung im Leben\*\* Gedicht von Mutter Teresa

### **Dennoch Haltung**

*Menschen sind oft unvernünftig, unlogisch und ichbezogen*

### **Vergib ihnen dennoch**

*Wenn du freundlich bist, kann es sein, dass andere dir eigennützige Motive und Hintergedanken vorwerfen.*

### **Sei dennoch freundlich**

*Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du möglicherweise einige falsche Freunde und einige regelrechte Feinde.*

### **Sei dennoch erfolgreich**

*Wenn du ehrlich und offen bist, kann es sein, dass andere dich übers Ohr hauen.*

### **Sei dennoch ehrlich und offen**

*Was du jahrelang aufgebaut hast, kann ein anderer über Nacht zerstören.*

### **Baue es dennoch auf**

*Wenn du gelassen und glücklich bist, kann es sein, dass andere eifersüchtig sind.*

### **Sei dennoch glücklich**

*Das gute, das du heute tust, werden die Leute morgen oft schon vergessen haben.*

### **Tue dennoch Gutes**

*Gib 'der Welt das Beste, das du hast, auch wenn es nie genug sein wird.*

### **Gib ,der Welt dennoch dein Bestes**

*Letztendlich ist alles eine Sache zwischen dir und Gott; es war ohnehin nie eine Sache zwischen dir und den Anderen.*

Люди часто бывают неразумны, нелогичны и эгоистичны. Всё равно прощайте их.

Если вы добры, люди могут обвинить вас в скрытых эгоистических мотивах. Всё равно оставайтесь добрыми.

Если вам сопутствует успех, у вас появятся неверные друзья и талантливые враги. Всё равно будьте успешными.

Если вы честны и искренни, люди могут вас обмануть. Всё равно будьте честными и искренними.

То, что вы создавали долгие годы, люди могут разрушить за одну ночь. Всё равно создавайте.

Если вы обрели душевный покой и счастье, вам могут позавидовать. Всё равно будьте счастливы.

Добро, которое вы сделали сегодня, часто может быть забыто уже завтра. Всё равно творите добро.

Отдавайте самое лучшее, что у вас есть, и этого всегда будет недостаточно. Всё равно отдавайте самое лучшее.

В конечном итоге всё, что вы делали, было между вами и Богом. Всё равно это никогда не было между вами и другими людьми

## Algerisches Gedicht

*überliefertes Sufi-Gedicht*

**Law kuntu...**

*Law kuntu qatran, kunti al-matr,  
law kuntu nahran, kunti al-bahr,  
laukuntu l-qamar, kunti asch-schams,  
law kuntu al-'alaam, kunti al-kaun.*

*Law kuntu at-ta'allum, kunti al-'ilm,  
law kuntu al-'ilm, kunti al-fahm,  
law kuntu al-fahm, kunti al-ldraak,  
law kuntu l-idraak, kunti al-hikma.*

*Law kuntu s-sadaaqa, kunti l-hubb,  
law kuntu al-hubb, kunti al-'isq,  
law kuntu l-huq, kunti al-rahma,  
law kuntu haasiban, kunti schaa'l'atan.  
Law kuntu talkiran, kunti ,amalan,  
law kuntu al-faada, kunti l-intidhaam,  
law kuntu l-imkaanija, kunti al-uaaqi'a,  
lakuunu al-"law"an, ua anti al idha...*

**Wär ich...**

*Wär ich ein Tropfen, Du wärst der Regen,  
wär ich ein Fluß, Du wärst das Meer,  
wär ich der Mond, Du wärst die Sonne,  
wär ich die Welt, Du wärst das All.*

*Wär ich das Lernen, Du wärst das Wissen,  
wär ich das Wissen, Du wärst das Verstehen,  
wär ich das Verstehen, Du wärst die Einsicht,  
wär ich die Einsicht, Du wärst die Weisheit.*

*Wärs ich die Freundschaft, Du wärst die Liebe,  
wär ich die Liebe, Du wärst die Leidenschaft,  
wär ich die Wahrheit, Du wärst die Gnade,  
wär ich ein Rechner, wärst Du eine Dichterin.*

*Wär ich Denken, Du wärst Handeln,  
wär ich das Chaos, Du wärst die Ordnung,  
wär ich die Möglichkeit, Du wärst die Verwirklichung*



Die **mexikanische** Küche sammelt tausendjährige gastronomische Traditionen von Eingeborenen und wurde in der Kolonialzeit von der spanischen Küche beeinflusst. Ihre Einfluss kommt nicht nur aus Spanien, sondern auch aus Lateinamerika, Asien und sogar Afrika. Die mexikanische Küche ist geschmackvoll, kreativ, mit frischen Zutaten zubereitet und besonders scharf.

Mais und Bohnen sind sehr wichtige Nahrungsmittel für die Mexikaner und wer schon einmal in Mexiko gegessen hat, kann bestätigen, dass die mexikanische Küche nicht viel mit Tex-Mex fast-food zu tun hat. Tex-Mex Gerichte (Burritos, Nachos, Chili con carne) kommen aus Texas in den USA. Aus der geographischen Nähe wurden diese Gerichte Mexiko zugeordnet.

### Schwarze Bohnensuppe

Zutaten für 4 Portionen

- 1 Tomate
- ¼ Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe

Salz

1 Tl getrockneter Oregano

1 El Sonnenblumenöl

250 g schwarze gekochte Bohnen mit 500 ml ihres Saftes

100 g Feta Käse in Würfel schneiden

### Zubereitung

Die schwarzen Bohnen mit genug Wasser und Salz kochen; sie sollten weich sein, dürfen aber nicht zerfallen. Kochen Sie sie am besten in einem Schnellkochtopf.

Die Tomaten waschen und den Strunk entfernen. 30 Sekunden in kochendes Wasser tauchen und die Haut abziehen.

Die Tomaten im Mixer zusammen mit Zwiebeln, Knoblauch, Oregano und Salz fein pürieren.

Das Olivenöl in einem Suppentopf erhitzen. Die pürierten Tomaten in einem Topf zum Kochen bringen. Die Bohnen mit dem Saft ebenfalls pürieren. Die pürierten Tomaten in die pürierten Bohnen geben und alles weitere 5-10 Minuten kochen lassen.

Die Suppe mit Käse garnieren und servieren.

**Tipp:** für eine scharfe Suppe, pürieren Sie eine getrocknete Chili mit den Tomaten.

Die Hauptmahlzeit in Mexiko ist das Mittagessen. Suppen, Fleisch, Bohnen, und frisches Obstwasser zum Trinken sollten auf

keinen Fall fehlen. Das Limettenwasser ist eines des beliebtesten Getränke.

### Limettenwasser

120 g Zucker oder nach Geschmack süßen


1 l Wasser (stilles oder mit Kohlensäure)

Saft von Limetten nach Geschmack  
Eiswürfel

Den Zucker in das Wasser einrühren. Den Limettensaft dazu geben. Das Limettenwasser mit Eiswürfeln servieren. Wichtig ist, dass der Zucker vor dem Limettensaft in das Wasser eingerührt wird, sonst wird das Getränk sauer.

DEUTSCH-MEXIKANISCHE GESELLSCHAFT E.V.  
EPPENDORFER LANDTRASSE 107  
20251 HAMBURG  
TEL. 040 / 51 10 254  
FAX 040 / 51 21 17  
EMAIL: INFO@DEUTSCHMEXIKANISCH.DE  
WWW.DEUTSCHMEXIKANISCH.DE  
PRÄSIDENT: WALTER ERKE  
GESCHÄFTSFÜHRENDE VIZEPRÄSIDENTIN:  
EVA M. MONTAÑO  
SIE LEITET DAS DMG-BÜRO IN HAMBURG.

CONSULADO HONORARIO DE MÉXICO  
MESSEPLATZ, STOCKUMER KIRCHSTR. 61  
40474 DÜSSELDORF, GERMANY  
(MESSE DÜSSELDORF/ADMINISTRATION)  
FRAU. MARISOL MALDONADO  
TEL.: +49 (0)211 / 4560-103 UND -104  
FAX: +49 (0)211 / 4560-7500  
E-MAIL: INFO@CONSULMEXDUS.COM  
INTERNET: WWW.CONSULMEXDUS.COM



In der **algerischen Küche** zeigt sich die **Vielfalt des Landes und seiner Geschichte**. Sie ist beeinflusst von den **Imazighen Berbern**, hat **ägyptische und jüdische Elemente**, **arabische, spanische und französische**. Die **Gerichte ähneln denen Marokkos oder Tunesiens**, haben aber eine **Besonderheit: Die Kräuter und Gewürze, die viel und gerne benutzt werden.**

REZEPTVORSCHLAG VON AMAR AZZOUJ

Karantika  
(Kichererbsen Auflauf)  
Zutaten  
250 gr. Kichererbsenmehl  
1 ganzes Ei  
1 Eigelb  
1/2 Kaffeelöffel Kümmel  
1/2 Glas geschmolzene Butter  
3 Gläser Wasser

### Zubereitung

Das Kichererbsenmehl, den Kümmel, das ganze Ei und das Eigelb mit der geschmolzenen Butter in eine große Salatschüssel geben.

Am Schluss das Wasser dazugeben. Alles mit einem Schwingbesen gut verrühren

und 10 Minuten stehen lassen, am Schluss sollte es keine Brocken geben. 30 Minuten unter dauernder Beobachtung backen und dann die Festigkeit mit einem Messer prüfen. Für 5 Minuten die Grillfunktion benutzen um dem Kuchen eine braune Oberfläche zu geben.

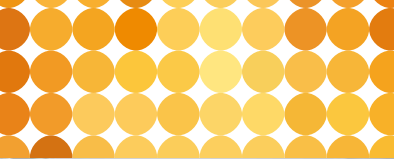
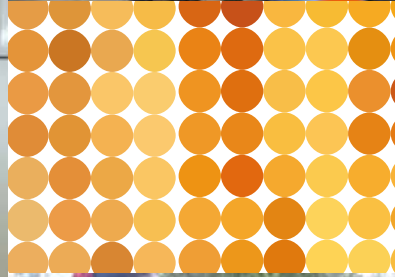
### Tchouktchouka à l'Algéroise

Zutaten:

2 rote und 3 grüne Paprikaschoten  
5 Tomaten  
2 Eier  
6 Knoblauchzehen  
8 EL Olivenöl  
1 gestrichener TL Paprika  
1 Prise grüner Pfeffer  
Salz und Pfeffer

### Zubereitung

Grillen Sie die Paprikaschoten und die Tomaten (auch im Backofen möglich). Häuten Sie sie und schneiden sie in kleine Stücke. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, legen Sie die geschnittenen Paprika dazu. Tomaten, die gehackten Knoblauchzehen, das Paprikapulver, der grüne Pfeffer, Salz und Pfeffer hinzufügen. Rühren Sie und lassen Sie das Ganze auf kleiner Flamme 20 bis 30 Minuten ziehen. Am Ende werden die Eier hinein gerührt. Das Essen kann warm, lauwarm oder kalt serviert werden. Ideal für die Sommerzeit.





### Unser kleiner Test:

von Birgit Grafers

D@s @lph@b@t  
 D@s @lph@b@t b@st@ht @s  
 s@chs@ndzw@nz@g B@chst@b@n.  
 Fünf d@v@n s@nd V@k@l@. @b@r  
 w@lch@ n@r? @nd w@z@ s@nd s@@  
 n@tz@?

AN DIESER STELLE WOLLEN WIR NOCH ANMERKEN, DASS MAN AUCH OHNE DIE **VOKALE A, E, I, O UND U** EINEN TEXT LESEN KANN.

P.S.: Mit der nächsten Ausgabe wird uns die Maus (Namesvorschläge erbeten) unter der Rubrik »Deutsch als gemeinsame Sprache« weiter begleiten. Die Karikatur wurde von Katrin Schmitter gezeichnet und bereitgestellt.

### Lösung:

Das Alphabet besteht aus sechszwanzig Buchstaben. Fünf davon sind Vokale, aber welche nur? Und wozu sind sie nütze?



# Multikulturelle Agenda

Wir bleiben das ganze Jahr aktiv!

Die Redaktion »Die Bunte Brücke« hat für alle Interessierten einen Auszug aus unserer multikulturellen Agenda für das zweite Halbjahr 2011 zusammengestellt.

- |               |  |
|---------------|--|
| 02. September | »Moerser Anregungen« mit Integrationsminister Schneider<br>Podiumsdiskussion »Versöhnen statt spalten« |
| 16. September | Persischer Abend   |
| 30. September | Sri Lanka Abend  |
| 14. Oktober   | Kanadischer Abend mit Thema »Thanksgiving«   |
| 25. November  | Mexikanischer Abend Thema »Allerheiligen«  |
| 16. Dezember  | Internationaler Bingoabend   |

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Für Vorschläge oder Ideen zu weiteren Veranstaltungen oder für grundsätzliche Eingaben zum Programm 2012 sind wir dankbar.

Elne telefonische Voranmeldung ist für alle Veranstaltungen zwingend erforderlich!

Weitere Informationen unter [www.bunter-tisch.de](http://www.bunter-tisch.de)

Der Bunte Tisch Moers e. V. • Kornstraße 3 • 47443 Moers

Fon: 02841 - 8 85 38 73 • Fax: 02841 - 91 64 76 • Mail: [buntertisch@gmx.de](mailto:buntertisch@gmx.de) • Web: [www.bunter-tisch.de](http://www.bunter-tisch.de)

Allen muslimischen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen gesegneten Ramadan-Monat!